

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.
Branntwörthlich:
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil v. Bloch:
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil v. Leberinier, beide in Bonn.
Geschäftsräume: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme
größerer Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezahler zahlen Mf. 1.80 vierstelliglich ohne, Mf. 2.22 mit Aufstellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbereich: 10 Pfg. die Zeile.
Rotare, Heftausmälte, Schörchen, Berichtsauszieher, Mufflonatoren u. s. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen so Pfg. die Zeile. Wohnung-Anzeiger 1 Mf. die Zeile u. Monats-
Die Einzelannahme der Übernahmen- und Versendungsbücher steht übermann freih.

Teppiche

Tisch - Decken

Felle

Bettvorlagen

In dieser Abteilung

haben wir

die Preise

der zu Weihnachts-Geschenken besonders geeigneten Posten
ganz bedeutend, teilweise bis zu

25% ermässigt.



Orient-Teppiche, wunderbare Exemplare in allen Größen.

Läufer-Stoffe

Stepp-Decken

Woll-Decken

Waffel-Decken

Bett-Spreiten

Geschn. Cahn

Verlobungs- u. Trauringe

eigene Fabrikation, neue modernste Façons, kaufen Sie am
billigsten bei
E. Thomé, Markt 14
beste und billigste Bezugssquelle für Uhren und Goldwaren.

Praktische, billige Weihnachts-Geschenke!

Pantoffeln für Damen, in buntfarbigem und schwarzem Filz, mit Filzsohle, 100, 70, 50 Pfg.

Pantoffeln für Damen, schwarze u. farbige Ledersorten, mit und ohne warme Abfüllung, 4.00, 3.25, 2.75, 1.90

Schnürstiefel in Filz, für Damen, mit extra starkem Lederbesatz — 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.90

Spangenschuhe in gutem Wuchsleder, 5.50, 4.50, 3.75, 3.25, 2.50

Knopfstiefel für Damen, kräftige Wuchsleder, 7.50, 6.50, 5.50, 5.00

Schnürstiefel für Damen, derbe Strapazierstiefel für den täglichen Gebrauch — 5.50, 5.00

Schnürstiefel für Herren, eckige Formen, bewährte Qualitäten — 9.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50

Arbeiterschuhe extra stark, mit schwerem Beschlag, 6.00, 5.50, 4.50

Jagdstiefel in allen Preislagen.

Reit- u. Wasserstiefel mit und ohne Falten, Väschette, Kalb- u. Rindleder, 42.00, 36.00, 25.00, 16.00, 15.00

Pantoffeln für Damen, in Cord und Filz mit Leder sohlen mit und ohne Absatz 1.90, 1.50, 1.10 95 Pfg.

Pantoffeln für Herren in Filz mit Filzsohle — 1.25 60 Pfg.

Schnallenschuhe für Damen, aus Filz für Strasse und Haus — 5.20, 4.80, 4.50, 3.80, 3.20, 2.60

Halbschuhe für Damen, gutes Wuchsleder und sehr bequeme Form — 5.50, 4.75, 4.50, 4.00

Knopfstiefel für Damen, Ersatz für Kalbleder, mit hohen und niedrigen Absätzen — 7.00

Schnürstiefel für Damen, angenehmes weiches Leder, bequem, Form — 7.50, 6.50

Schnallenstiefel für Herren, äußerst bequemer und angenehm leichter Verschluss — 8.50, 6.50

Zugstiefel für Herren — 13.50, 10.50, 8.50, 6.50, 5.50

Schaftstiefel derbes Rindleder, bewährt gute Qualitäten — 10.00, 8.50, 6.60

Schnürstiefel für Kinder mit Rundbesatz, spitze und eckige Formen, Grösse 25, 26 — 2.60

Pantoffeln für Damen, aus gutem abgesteppten Melton mit Ledersohle und Absatz 2.75, 2.50, 1.90, 1.50

Pantoffeln für Kinder, mit Filzsohlen 40, 35, 30, 25 Pfg.

Schnallenschuhe für Herren, aus Filz, äußerst bequem — 6.50, 4.80, 3.80, 3.20, 2.60

Gummischuhe deutsche, russische und amerikanische Fabrikate — 3.75, 3.25, 2.75, 2.00

Turnschuhe — 2.65, 2.00, 1.60, 1.35

Knopfstiefel für Damen, in Ia Boxcalf- und Chevreau-Leder, elegante spitze, eckige und runde Formen — 12.50, 10.50, 8.50, 7.50

Schnürstiefel für Damen, in Ia Boxcalf-Leder, nur moderne, bequeme Formen 12.50, 10.50, 8.50, 7.50

Schnürstiefel für Herren, Ia Boxcalf-Leder, elegante runde und schlanke eckige Formen 12.50, 10.50, 8.50, 7.50

Halbschuhe für Herren, grosser Posten, zum Schnüren und mit Zügen, früh. Preis 7.00, 6.00, 5.50 jetzt 3.50 — 5.50 jetzt

Halbschuhe für Damen, Tuch u. Filz, mit u. ohne Lederbesatz, früher. Preis Gr. 36 und 37 3.50 — 5.50 jetzt

Louis Berg's Schuhhäuser Bonn

Münsterplatz 4
Telefon 1370

Köln
Hohe Strasse 56-58
Eigelstein 107/109.

Etwas für Kenner!

Salem Aleikum.

Hauspadaufhebung.
Die Hauspads-Streifen
flur 6 Nr. 36/30 und
41/28 der Gemeinde
Wiesbaden sollen aufgehoben
werden.

Unter Bezugnahme auf
§ 57 des Zuständigkeits-
gesetzes vom 1. August
1883 wird dieses Vor-
haben zur öffentlichen
Kenntnis gebracht mit
der Aufforderung, etwaige
Einsprüche binnen einer
Ausschlußfrist von vier
Wochen bei dem Unter-
zeichneten geltend zu
machen.

Der Plan über die
aufzuhebenden Hauspads-
streifen kann während
dieser Zeit in den Vor-
mittagsstunden auf dem
Bau-Amt hiersehlt,
Hauptstraße 35, 1. Etg.,
eingesehen werden.

Godesberg, den 17.
Dezember 1904.

Die Wegepolizeibörde.
Der Bürgermeister.

Z. B.: Gartmann.
Die

Hauptlehrerstelle
an der dreiklassigen katholischen
Vollschule in Wesseling ist ande-
retig zu besetzen. Gehalt 1110
bis 1350 Mark. Alterszulagen
je 140 Mark. Frei Wohnung
im Schulhaus und Benutzung
des Schulgartenteiles.

Bewerber wollen sich unter
Vorlegung ihrer Prüfungsergebnisse, eines
Lebenslautes und Gesundheits-
attestes bei dem Herrn Kreis-
schulinspektor in Bonn, den Herren
Schulbeschaffungsleitern zu
Wesseling und dem Unterrichtsministerium bis
zum 31. Dezember er-
sonlich melden.

Wesseling, den 12. Dezember 1904.

Der Bürgermeister,
Klein.

Führunternehmer

Den Transport von
jährlich ca. 15,000 cbm.
Rohmaterial auf unserer
Grubenbahn nach un-
serem Werk, sowie die
Abfuhr der Ziegelseite
unferer Dampf-Ziegelei
(Produktion 31/4 - 4 Mil-
lionen) wird vom 1. Januar
f. J. ab ver-
geben.

Leistungsfähige Unter-
nehmer wollen sich mit
uns in Verbindung
setzen.

Rheinische
Chamotte- und
Dinaswerke,
Wiesbaden.

10.-12,000 Mark
gerne mehr. Siderb. auf rent.
Geschäftsgebäude von nachw. solv.
und pünktl. Zahler an 2. Stelle
genügt, event. auf jährl. Rück-
zahlung. Offerten u. U. N. 163.
an die Expedition.

Geldbuchende

wollen ihre Offerte unter Bei-
fügung von 30 Pfg. f. Porto zr.
einsetzen unter M. S. 25 an
die Expedition.

Darlehen bis 200 M. gesa-
ratenn. Rückschl. Zahlab-
reicht dist. n. pr. Siedlung
Berlin W57, Gröngründen-
str. 4. Zahler. Danach (Ha.)

Suche mit keinem Kapital

Beteiligung

an nachw. rent. Geschäft am
liebsten auf dem Lande. Nur
Off. m. ganz genauer Angabe
werden berücksichtigt. U. u.
T. B. 26. an die Expedition.

12000 Mk.

auf ein stadt. Objekt nur zweit.
Stelle bei gläser. Sicherheit zu
4 1/2 pct. Sinden lebt oder
wieder geht.

Offerten unter C. L. 24. an
die Expedition.

45.-50.000 Mark
in Cessionen ob. Restaurateure.
ev. gute 2. Zah., sol. anzul. gel.
Offerten u. A. 50. an die Exped.

180,000 Mark

liegen gegen hauptsatz. Sicher-
heit auch in kleineren Beträgen
zum Ausleihen bereit.

Deumann, Vorpommern.

14,000 Mark

s. Ausstellung. Agenten verb.

Off. u. C. H. 26. an die
Expedition.

Geld-Darlehn ied. Höhe a. jed.

Lebensver. d. 4. 5. 6% Bed. günst.

G. Völker, Berlin W. 35. Markt.

7.-8000 Mark

auf 1. Zah. 34 4 1/2% sind zu
vergeben nach Selbstdarb. auch
getestl. Offerten u. A. T. 22.

an die Expedition.

4000 Mark

als 1. Hypothek sofort auszutun
vom Selbstdarb. Off. u.
P. H. 24. an die Exped.

Wer belehnt

In Schuldchein in Höhe von
M. 1300? Offert. u. Sch.
13. an die Exped.

Weihnachtswunsch!

Wanted. Beamter wünscht zur
Wiederherstellung seiner Arbeits-
kraft 300 M. auf 1-2 Jahre
z. 5 pct. zu leihen gegen Bürg-
schein seines früheren Lehr-
meisters Groß. Fabrikbesitzer.
Anrechnungen unter V. F.
23. an die Exped.

Wer belehnt

wollt'schige Accepte la Firma?
Off. u. U. 800. an die Exped.

2. Hypothek.

Suche auf meine 3 Häuser
hinter 60% Partheilung von
80,000 M. weitere 40,000 M.,
event. in Abstand v. 2000 M.
14,000 M., 17,000 M.
leben. 20,000 M. helle außerdem
noch solvante Bürgschaft.
Angebote u. "Hypothek 80."
an die Expedition.

250 Mark gegen lebhafte
Sicherheit in Bäckerei auf
ein halbes Jahr gegen 5%
Schenken sofort zu leihen gefügt.
Offerten unter A. B. 250. an
die Exped. erbeten.

Wer belehnt In Schuldchein in
Höhe von

M. 1300.

Offerten unter D. 172. an die
Exped.

15,000 Mark

an 1. Stelle vom Selbstdarb. z.
Austin ber. Ag. zweitl. Off.
u. E. J. 736. an die Exped.

Wer

vermag einem Herrn in gefich-
teter Stellung, der sich in momen-
tlicher Not befindet, ein Darlehen
von 1000 M. gegen 6-7 pct.
Schenken auf 3 Monate binnen
3 Tagen zu bieten. Off. unter
M. A. 10. postl. Bonn erbeten.

Einfamilienhaus

in ruh. f. Lage. Bonn-West. zu
verkaufen. Räheres Bonn-Vor-
stadtort. Sternburgstr. 18, 2. Et.

Haus

Wenzelgasse 51, neu. In Lage,
für jedes Geschäft geeignet. ganz
oder geteilt zu vermieten. Ent-
haltend: Ladenlokal, ganz oder
geteilt; 1 Etage abgeschlossen, 2
Zimmer und Küche, 2 Etage ab-
geschlossen. 2 Zimmer und Küche,
2 Etage 2 Zimmer und Küche,
feiner Parterre Speicher, Keller
und Dachraum.

Näheres bei Zug. Chr. Bung-
arten, Poststr. 9. G. Hartog,
Bonngasse 39, 1 Etage. Arch.
Willy-Burgarten, Sternstr. 63.

Haus gesucht

im südl. Stadtteil. Agent ver-
bietet. Offerten mit Kaufpreis
u. H. E. 762. an die Exped.

2 Etage

an einzelne Dame oder kinder-
loses Ehepaar zu vermieten.
Näheres Königstr. 66.

Poppelsd. Allee 66

herrhaft. Daniels 12 gr. z. Küche,
4 Mans. u. Bühne, überland g. ob-
get., verm. Näh. Humboldtstr. 20
oder bei den Herren Anthen.

Herrschaffl. Haus

Humboldtstraße mit allen Ein-
richtungen der Neuzeit, 10 B.,
Büche, 2 Plant. Centralheiz-
elekt. Nicht u. Gas, 2 Glasverand.,
Anton-Einfahrt zu vermieten.
Näh. Humboldtstraße 20 oder
bei den Herren Agenten.

Herrschaffl. Haus

Humboldtstraße 24, 10 B., Küche,
Badez., 2 Plant. Centralheiz-
elekt. Nicht u. Gas, 2 Glasverand.,
Anton-Einfahrt zu vermieten.
Näh. Humboldtstraße 20 oder

bei den Herren Agenten.

Zu vermieten

per sofort: Herrschaffl. abge-
schlossen, 1. Etage, 5-8 Zimmer zc.
Bismarckstraße 22.

Herrschaffl. Einfamilienhaus

Bismarckstraße 22 zu vermieten, event. zu
verkaufen.

Beideh. K. e. Baumeister,
Bureau Bismarckstraße 22.

Hochherrschaffl. Einfamilienhaus

10 Zimmer, Küche, Badezimmer
z. B., Boppelsdorfer Allee 92, mit
größtem angewachsen Garten,
durchdringend mir zur Mecken-
heimerstraße, wegzugänglich zu
verkaufen oder auf mehrere
Zahre zu vermieten. Antritt
Frühjahr 1905.

Näheres im Hause.

Gastwirtschaft

mit Saal und Garten, passend
für prominenten Beamten oder
Handwerker zu 18,000 M. zu
verkaufen durch C. Hartung,
Beuel, Rheinstraße 69.

Bauterrain

5-6 Ar. zwischen Bahnhof und
Markt oder Nebenstraßen, zu
kaufen oder Tausch gesucht.

Offerten mit Preis-
z. Ang. u. S. Z. 831. an die Exped.

Kriegshunde

raffineire Kriegshunde, geb.
2. 11. 04., sehr schön, mit
Stammbock und Kugeln zu verkaufen.

Jean Wilhelm, Boppelsdorf.

7.-8000 Mark

auf 1. Zah. 34 4 1/2% sind zu
vergeben nach Selbstdarb. auch
getestl. Offerten u. A. T. 22.

an die Expedition.

Pelzwaren-Fabrik
Anton Herbst
Markt 32. **Fernsprecher 1091.**

Heinrich Schraut & Cie., Bonn,
Bäckerei und Konditorei

17 Stockenstraße 17. — Telefon Nr. 1247.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfehlen wir die von uns täglich frisch angefertigten Backwaren, als

Spekulatius in 5 Sorten von 60 Pfg.

und höher.

ff. Mandel-Speklatius,

Holl. Spekulatius,

ff. Kräuter-Printen,

Chocolade- und Pralinen-Printen,

Printenfiguren in jeder Größe,

Torten, verschiedener Ausführungen.

Eigene Ausführung von

Marzipan, Marzipan-Torten und

Früchte z. z., keine Fabrikware.

Spezialität: Salzwedeler Baumkuchen und

Ital. Napfkuchen.

Hauben, Kränze, Blätter, Rosinen und Königszucker, Wiener z. Stollen, sowie sämtliche sonstige Bäckerei- und Konditoreivarietäten.

Bestellungen für die bevorstehenden Feiertagen erbitten wir recht frühzeitig, bis spätestens Freitag den 23. Dezember, da es uns so möglich ist, die vielen Aufträge prompt erledigen zu können.

zu verkaufen. Offerten um. J.

R. 10. an die Exped.

Gebr. Gördes.

empfehlen wir grosse Auswahl in:

Hauben, Tücher, Shawls, Kinderkleidchen und Schürzen, baumwollenen u. wollenen Unterröcken, Kinder- u. Damenwäsche, Taschentücher in allen Preislagen, Kinder- und Damenstrümpfe, Sweaters in allen Größen.

Einen Posten Kinderstrümpfe

meliert und jaspist geben wir weit unter Preis ab.

Bis Weihnachten auf fertige Waren 10 pCt. Rabatt.

Gebr. Gördes.

A. Schaffhausen'scher Bankverein

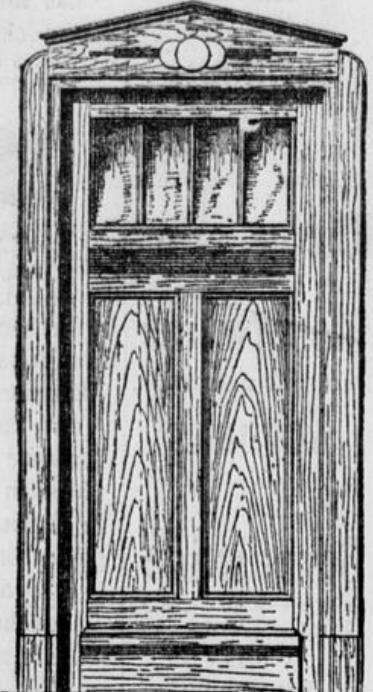
Filiale Bonn, Am Hof 3

Hafen 12 Emil Funcke, Düsseldorf Hafen 12

Zimmertüren-Fabrik

Leistungsfähigste Spezialfabrik in Zimmertüren von Rheinland und Westfalen

Leistungsfähigkeit: 60,000 Türen pro Jahr



Grosser Lagervorrat in modernen u. andern Zimmertüren

in vielen verschiedenen Mustern und Grössen

Läger: Düsseldorf, Hafen 12 — Frankfurt a. M., Niedenau 15.

S P E Z I A L I T Ä T:

Moderne Zimmertüren aus **astreinem Tannenholz
und aus **astreinem** Carolina-Pine.**

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

sämtliche

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

ganz bedeutend unter Preis.

Brillantringe, Broschen, Armbänder, Ohrringe

zu und unter Einkaufspreis.

Aeltere Sachen bis zur Hälfte des Einkaufspreises.

G. Becker

Juwelier

Poststrasse 28

BONN

Poststrasse 28.

Billigster Bezug

und reichste Auswahl in echten

Liqueuren und Spirituosen.

*Bénédicte de Labbaye de Fecamp, per Fl. M. 8.25, 1/2 Fl. 4.50, Bénédicteur Kloster-Gold, bester Er satz für Bénédicte per Fl. Mk. 4.50, Mönchslikör per Fl. Mk. 5, 1/2 Fl. Mk. 3, Karthäuser-Liqueur per Fl. Mk. 4.50, 1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/4 Fl. Mk. 1.60, Liqueure von Erven Lucas Bols und Wynand Fockink-Amsterdam, Sherry, Brandy, Curaçao, Vanille rot, weiss, Ingwer, Mentke, Anisette p. Fl. M. 6.50, 1/2 Fl. Mk. 3.50, Half et Half per Fl. M. 5.25, 1/2 Fl. 3 M., Genever p. Fl. 4 M., 1/2 Fl. M. 2.50, Kurfürstlicher Magen-Dubelt-Guldenwasser, Cordial und Ingwer aus dem Lachs in Danzig, per Fl. von M. 2.50 u. Mk. 2.75, Elixir de Spa, Absinth von Bouvier Frères, Lucca-Liqueur, Angosturabitter von Dr. Siegert per Flasche M. 3.50, Cognacs von Jas Hennessy und J. & F. Martell in Original - Füllung * M. 6.00, ** M. 6.40, *** Mk. 7, bis zu den allerfeinsten Marken, sowie alle anderen echten Liqueure u. Spirituosen zu den allerbil gisten Preisen empfiehlt das*

Rheinische Versand-Geschäft
in deutschen und französ. Cognacs,
Spirituosen und Weinen

von
Franz Jos. Müller

Acherstrasse 18 Bonn Fernspr. 712.

Französische Geige
sehr gut erhalten,
zu verkaufen.
Joh. Berg, Langsdorf,

Sympphonion
mit 52 Platten billig zu verkaufen.
Endenicherstrasse 29, 1. Etg.



Cigarren! Cigaretten! Präsent-Kistchen

mit 25 Cigarren M. 0.75, 1.—, 1.25, 1.40, 1.50, 1.80 und höher,
mit 50 Cigarren M. 1.50, 2.—, 2.50, 2.70, 2.90, 3.— und höher,
mit 100 Cigarren M. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 und höher.

Elegante Päckchen. Cigaretten — Cigarillos. Größte Auswahl.

Bonn, Brüdergasse 39, am Markt, **J. A. Schmitz** Brückenstraße 46, a. d. Wenzelgasse, Haupt-Geschäft Brüdergasse 39. Bonn, Friedrichstraße 3, an der Bonngasse. Bonn, Wilhelmstraße 93, Ecke Rathausstraße.

Passende Weihnachtsgeschenke

Rästische, Bauerntische, Serviettische, Panelbretter, Säulen, Klavierstühle, Schreibstifte, sowie sämtl. Kleinmöbel äußerst billig.

Möbelhaus Burgstr. 3, genannt Doetrichs,

an der Rheinbrücke.

10% Rabatt

gewähre bis Weihnachten auf alle Artikel meiner Manufaktur-Waren.

H. Fochem Joseph Lohrscheid

Bonn, Münsterstraße 2.



Die grösste Auswahl in nützlichen Fest-Geschenken



Nähmaschinen

bis Weihnachten mit 20% Preisermäßigung.



Fahrräder von 90 Mark an.

Knabenräder

Mädchenräder



Motorräder

Waschmaschinen

Wringmaschinen

Strickmaschinen

Schreibmaschinen.

Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt. — Umtausch nach dem Feste gestattet.

Willy Seidenberg,

Ecke Brückenstrasse und Hundsgasse.

Die Niederlage der Wessel'schen Porzellan-Manufaktur in Bonn

bekrebt sich anzuseigen, dass in ihren Verkaufs-Lokalitäten

Wesselstrasse Nr. 9

am Sonntag den 20. November der diesjährige

Weihnachts-Ausverkauf

in zurückgesetzten

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Kristall-, Glaswaren und Lampen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen begonnen hat und bis einschliesslich 24. Dezember ds. Js. dauert.

Präsent-Cigarren

in reizender Packung à 25, 50, 100 Stück und auserlesenen feinen Qualitäten zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— etc. bis zu den feinsten

Havana-Importen

empfiehlt in grosser Auswahl

Heinr. Brinck

Cigarren- Import u. Versand Markt Nr. 29. **BONN**

Telcon 813.



Nähmaschinen
der Akt.-Gesellschaft vorm. Seidel & Naumann sind die besten.

Allein-Vertreter für Bonn

Emil Weber, Kölner Chaussee 79.

KLEIN & WEBER'S KAFFEE-GESCHÄFT
Remigiusstrasse 5, Wenzelgasse 5.

Marzipan	Billige Preise.
Marzipanartikel	
Grosse Auswahl.	Chokoladen
	Chokoladenartikel.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe meine rühmlichst bekannten
Leipziger Stollen und Bauern-Blätze
in empfehlende Erinnerung, ferner
prima Spekulatius das Pfds. 60 u. 80 Pf.
Mandel-Speklatius das Pfds. 1 Mk.
Nachener Printen das Pfds. 35 und 50 Pf.
Rodon-Kaffeekuchen
und täglich frische englische Cakes.
Verkauf von sämtlichen besseren Mehlen zu den
billigsten Preisen, sowie täglich frisches Überländer
Graubrot und Grahambrot.

Bern. Teeke

Meckenheimerstr. 17. Meckenheimerstr. 17.
Fernsprecher 845.

NB. Ich bitte höflich, etwaige Bestellungen frühzeitig machen
zu wollen, damit die Lieferung pünktlich erfolgen kann.

Musikhaus Henseler

Bonn, Sterntorbrücke 9.



Reparaturen und Anfertigungen in eigener Werkstatt.

Herren-Hüte

elegante steife und weiche Formen, in grösster Auswahl von
Mk. 3, 4, 5, 6 bis 12 Mk.

Winand Schmitz, Poststrasse 2.

W. Bohn

Weinbau u. Weinhandel

Bonn a. Rh., Winningen a. Mosel.
Hohenzollernstrasse 33. Fernsprecher 655.

Um mehr allzugrosses Flaschenlager zu verkleinern,
verkaufe folgende Weine excl. Glas mit 25% Rabatt gegen
Kassa. Bei Abnahme ganzer Restpartien noch billiger.

Moselweine:

	sonst	jetzt
90er Winninger Röttgen	1,50	1,15
97er Walwiger Berg	1,50	1,15
95er Lieserer Niederberg	1,50	1,15
95er Zellinger Schloss	1,60	1,20
99er Wehlener	1,60	1,20
93er Berncasteler	1,60	1,20
99er Berncasteler Olk	1,70	1,30
99er Uerziger Winzgarten	1,80	1,35
97er Winninger Uhlen	2,—	1,50
95er Berncasteler Grahen	2,—	1,50
95er Brauneberger Auslese	2,—	1,50
93er Aylner Kupp	2,25	1,70
97er Piesporter Goldtröpfchen	2,50	1,90
93er Zellinger Schlossberg (Puricelli)	2,75	2,10
98er Berncasteler (Crescenz Dr. Thanisch)	3,—	2,25
95er Casseler Auslese	3,—	2,25
93er Uerziger Gewürztraminer (Crescenz J. Berres Erben)	4,—	3,—

Rheinweine:

	sonst	jetzt
99er Eiseler	1,50	1,15
99er Scharbachberger	1,70	1,30
99er Hochheimer	1,70	1,30
95er Rüdesheimer Bischofsberg (Cresc. Joh. Hess)	2,25	1,70
99er Rüdesheimer Oberfeld (Cresc. Ph. Brassier)	2,50	1,90
95er Lorchener Pfaffenwiese (Crescenz Graf Waldersdorff)	2,70	2,10
97er Erbacher Brühl (Cresc. Jak. Kohlhaas Witwe)	4,00	3,00
93er Rauenthaler Berg-Auslese (Cresc. Frhr. von Beaulieu Markonay)	6,50	4,70



Rohrplattekufoffer

für Damen und Herren,
Handkufoffer, Hutkufoffer in Rindleder und
Segeltuch,
Taschen, Necesaires, Portemonnaies,
Schultornister, Hosenträger, Cigarren-
Etuis etc.

in grösster Auswahl.

Anfertigung und Reparaturen.

Wilh. Limbach, Sattler,
Sternstraße 47.

Cigarren

hochfeine Qualitäten,
in allen Preislagen,
für den
Weihnachtstisch

J. H. Häger

Cigarrenfabrik Bremen.
Verkaufsstelle Bonn,
Poststr. 24.
Fernsprecher 1483.

Siehe Sie sich die der beliebten braefertigen
Preise von 3—5,50 Mk.

Ca. 100 Ananas
zur Auswahl.
Frische Trüffel, Gurken u. Spargel, ungesalzenen
Malossol-Caviar, vorzüglichen Astrachan-Caviar,
mildgesalzen, per Pfds. 10 Mk.

große Auswahl in englischen Marmeladen,
Oel-Sardinen von Amieux frères & Philippe & Canaud,
geschmackv. dekorierte Delikatess- u. Frühstückskörbe in jeder Preislage

empfiehlt

Jos. Müller, Markt.

10 Pfid.-Kinder vorzügl. Hinter-Marmelade 2,75
1/1 Lit. vorzügl. Mosel-Cognac 1,80 Mk.

Peter Linden

Am Bahnhof Bonn Am Markt
Fernspr. 146 Am Sternstor

zu Festgeschenken

empfiehle ich meine Nischen-Vagereien in besten deutschen besonders

Bremer und Hamburger

Cigarren

von Mr. 25.— bis Mr. 500.— das Dauend das Feinste und Beste, was auf dem Tabakmarkte hervorgebracht wird.

Elegante Kisten mit 25 Stück, ohne Preisauschlag, von 90 Pf., Mr. 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 und höher.

50-Stück-Kisten von Mr. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 und höher.

Holländer und Manila-Cigarren
in den gangbarsten Preislagen.

Cigaretten u. Tabake

Kleinere und größere Packungen aus den besten in- und ausländischen Fabriken.

Stets frische

Cigaretten-Tabake.

Großte Sorgfalt verweise ich auf den direkten Bezug von frischen

Havana-Import-

Cigarren

und unterhalte ich darin eine sorgfältige Auswahl der besten Fabriken, u. a. die Marken:

H. Upmann — Henry Clay — Bock y a — La Africana — Pedro Murias — Manuel Garcia — A. Fernandez Garcia — La Corona — La Carolina — Sol — Miel — Punch — Filoteo — Exportadora — Exception — Partagas — High life — Figaro — Belinda — Cabanas y Carbajal — La Capitana — Commercial — La Espanola — Rosa Aromatica — Villar y Villar — Aguila de Oro — La Volita — Inclan — Flor de Naves — El General — Antonio Peres y Ca — Casanas y Castro — Lopez Corral y Ca — Jose Gener — La Intimidad u. a.

Mache auf meinen großen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten, separaten Importraum aufmerksam.

Bei Entnahme von Partien gewähre Extra-Rabatt.

Aufmerksame reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Verkaufsstellen:

Bahnhof- und Poststraßen-Ecke 2,
am Bahnhof.

Bonngassen- und Sternstraßen-Ecke 2,
am Markt,

Sternstraßen- und Kasernenstraßen-Ecke 1,
am Sternstor.

Gut! Billig und gut! Billig!

Unter dieser Devise habe ich stets mein Geschäftsprinzip gewahrt, und in gleichem Sinn offeriere ich zu den bevorstehenden Feiertagen in anerkannter guter Qualität und sehr billigen Preisen, wie:

Butter

Sehr feine Tafelbutter das Pf. nur Mr. 1.05
Hannov. Gutsbutter " " " 1.07
Wellen-Nahmbutter " " " 1.10
Zähring.-Butter mit u. ohne Salz " " 1.15
Aller. Volkerei-Zähringbutter " " 1.25

Eier

Ganz frische große Eier zum Backen Stück nur 5½ und 6 Pf.
Frische galizische Eier das Viertel Mr. 1.30
Feinste Tafel-Eier, Eiöl für Bauern-Eier, das Stück nur 9 Pf.

Fleischwaren

von anerkannt ersten Firmen:

Wachsstücke, Delicatess, das Pf. nur Mr. 1.40
Rindsstücke " " " 1.20
Knochenstücke " " " 0.90
Cervelatwurst, ganz harte " " " 1.40
Blutwurst " " " 1.10
Mettwurst " " " 0.80
Braunschw. Blut- u. Leberwurst " " 1.00
Mettwurst " " " 1.10
Thür. Blut- u. Leberwurst, fest geräuch. " 0.65
Geisscher Preßkopf " " 1.00
Reiter dicker Speck " " 0.75
Wagerer, ganz durchwachs. Speck " 0.78

erner empfiehle

alle Sorten Käse

in bester Qualität.

Spezial-Fettwarengeschäft

5 Kölnstraße 5.



Für die Festtage!

Feinste Nährmasse

Rodou-

Napfkuchen

in jeder Preislage
(Berliner Original-Rezept).

Vorzügliche

Weihnachts-

Stollen

von 50, 75 Pf., 1, 2, 3 Mr.
und höher
(Leipziger Original-Rezept).

Die beliebten

schw. Sandfränze und -Torten
stark vanilliert, in jeder Preislage.

Gefüllte u. ungefüllte Pasteten.

Weihnachts-Spezialität:

Baiser-Torten mit Christkind
von Mart. 2.50 an und höher.

Konditorei und Café

M. Kaufmann

Nemiginsstraße 14. — Fernspr. 1004.

N.B. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Peter Stein

Sternstraße 74 Bonn Telephon 1509

anerkannt gute und reelle Bezugsquelle für

Kolonialwaren

hält sich für den Weihnachts-Einkauf bestens
empfohlen.

Extra billig

Chaiselongues, la Polsterung, mit schwerer Roh-vaarplatirung, ff Jacquarddecke so lange Vorrat
Mr. 48. (Eigens Fabrikat.)

Möbeldecker, auch verstellbar, extra billig.

Möbelfabrik P. Ritzdorff, Bonn,
Franziskanerstraße 1.

Sämtliche Backartikel und Backzutaten

in fein, feinen und feinsten Qualitäten zu bekannt
billigsten Preisen bestens empfohlen.

Bonner Consum-Anstalt.

Als praktische Weihnachts-Geschenke!

empfehlen wir:

Für Damen!

Glacé-Handschuhe	275	225	175	bis 95 Pf.
Tricot-Handschuhe	145	110	80	bis 48 Pf.
Strümpfe, reine Wolle	150	120	100	bis 80 Pf.
Corsets in modernen	375	300	225	bis 100 Mr.
Schürzen, schwarz und farbig	300	240	175	bis 85 Pf.

Für Herren!

Faltenhemden, weiß und farbig	475	425	360	bis 265 Mr.
Chemisets	150	120	95	bis 38 Pf.
Kragen	75	60	45	bis 25 Pf.
Manschetten	80	70	50	bis 35 Pf.
Kravatten	125	95	60	bis 38 Pf.

Holenträger, Portemonnaies,
Schirme, Normalwäsche
in großer Auswahl. Billigste Preise.
Umtausch nach dem Fest gestattet.

Gebrüder Bluhm

Bonn, Wenzelgasse 42.



Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist eine gute Nähmaschine.

Nur erstklassige deutsche Fabrikate aller bewährten Systeme und in jeder Preislage empfiehlt

Inhaber Carl Voigt,
Mechaniker,

BONN, Hundsgasse 9.

Bis Weihnachten hoher Rabatt.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Allein-Verkauf der „Dürkopp“-Nähmaschinen.

Rheinische Disconto-Gesellschaft Bonn

mit

Depositenkasse Godesberg.

Geschäftslokale: Bonn, Münsterplatz 1b,
Godesberg, Hauptstrasse 30.

Fernsprecher: Bonn Nr. 298, Godesberg Nr. 75.

Actienkapital: M. 44,000,000.—, Reservefond M. 8,800,000.—.

Eröffnung laufender Rechnungen, Scheckverkehr,
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und
Wertgegenständen,
Einführung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine,
Umwechselung ausländischer Geldsorten.

Annahme von Bareinlagen, welche unter den günstigsten Bedingungen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden.

Vermietung von Schrankflächen in gepanzerter Stahlkammer unter
Selbstverschluss der Mieter.

Billig zu verkaufen

mittl. Buffet, sehr neu, Spiegel-

drückt, end. Aufzieldesk., mit gefüll.

Spiegel-Wohlfom., mit Marm.-

platte, einf. Schreibtisch, schöne

Leinwand (Sandarob.), wert. be-

sonigte gr. u. fl. Stühle, Kleiderdr.,

Wand-Chaiselongue, Gastron.-

leuchter, schön. Deckenlampe,

Teppich, große Bilder und son-

stiges. Mausbad 7.

Leichte Handlärne 1 m breit, sein

aus Vneum. lantend, 1. polstend

f. Glas u. Bildergeldb. 20 Mr. z.

verlaufen (über 10. Mr. neu gel.).

Gedenauer, 10, Blumenladen.

Gute schönes

Fahrrad

m. r. Gelenklager, Innentüch.

u. Innentümmel, ganz billig zu

11)

Zwei Ringe.

Erzählung von C. v. Hellen.

(Nachdruck verboten.)

5.

Neberraschungen.

Die Zeit verging und das Weihnachtsfest kam heran.

Eines Abends sah die Familie Bauer wieder im Wohnzimmer beisammen. Frau von Bauer machte lange Verzeichnisse von notwendigen Weihnachtseinkäufen und Besorgungen, welche sie in den nächsten Tagen in der Kreisstadt machen wollte, wohin sie ihren Mann begleiten würde, welcher dort Geschäfte hatte. Dieser saß, anscheinend in seine Zeitung vertieft und umhüllt von einer Tabakwolle, anscheinend, denn in Wirklichkeit beobachtete er Erika, welche recht blau und angegriffen auslief, und deren gerötete Augenlider von heimlich vergossenen Tränen sprachen, während sie eifrig beschäftigt war, den etwas ungeliebten dicken Ringen der kleinen Marthe eine Häkelarbeit beigebringen, über welche als Weihnachtsgeschenk flüsternd verhandelt wurde. Hans floh unter schweren Seufzern Papierstreifen zu einem Lesezeichen zusammen, und die verständige Anna nahm empfindig an einer Kreuzstichsterei, bei welcher sie öfters um Mat in betreff der Farben zu Erika kam. Franz war, trotz aller Anstrengung, noch zu keiner Weihnachtsarbeit zu bewegen gewesen und unterhielt sich damit, den jungen „Parzival“, das heißt eine halbverwandste Illmer Doge, in der Stube herumzutreiben. Bratäpfel gischten in der Nähe, und die Lampe erhelle den einfachen, sauberen Raum, welcher durch einen großen Nachelofen behaglich erwärmt war.

Das Ganze gab ein Bild gemütlichen Familienlebens. Nur das Gesichtchen Eritas sah nicht aus, als fühlte sie sich behaglich dabei, und Herr von Bauer erwog in seinem guten und teilnehmenden Herzen, was sich wohl tun ließe, um der kleinen Gouvernante, welche seinen Mädchen so nette Mätzchen beibrachte und sogar dem Strid, dem Hans, bereits über die erste Stufe der Wissenschaft, die Buchstabenfibel, hinweggeholfen hatte, um dieser das Leben in seinem Hause etwas angenehmer zu machen. Daß seine vortreffliche Haushfrau nicht gerade die Persönlichkeit war, ein lebhaftes junges Mädchen, welches bisher nur in seinen Büchern und Studien gelebt hatte, zu unterhalten und ihr das Heimweh zu verscheuchen, darüber täuschte er sich nicht.

„Fräulein Erika,“ sagte er jetzt freundlich, die Zeitung beiseite legend, er bediente sich nicht der beliebten Ablösung seiner Frau, „möchten Sie zum Fei verreisen?“

Dunkle Röte freudiger Überraschung färbte Eritas Wangen, allein ehe sie Zeit hatte, zu antworten, sagte Frau von Bauer erschrocken:

„Aber, Alterchen, ich bitte Dich, woran denkst Du nur? Was soll ich im Fei anfangen, wenn Fräulein Rita fortreit? Denke nur, Willy kommt, und dann sind die Jungsens so wie so —“

„Immer bei dem,“ unterbrach sie der Gatte.

„Ja, aber lieber Alter,“ fuhr die vielgeplagte Haushfrau fort, „Du weisst, ich plage mich gern das ganze Jahr, aber im Weihnachtsfest, wenn unser Willy kommt, dann mag ich gern ein paar Tage Ruhe haben, und wenn Fräulein Rita fort ist —“

„Deurnuhigen Sie sich nicht, gnädige Frau,“ sagte Erika mit Tränen in der Stimme, „ich bleibe auf jeden Fall hier.“

Herr von Bauer, welchem seine fleiße, gute Frau, die im Grunde ihrerseits nicht so unrecht mit ihrer Bitte um einige Tage Ruhe hatte, einerseits, und die blonde Erika anderseits leid tat, bedauerte nun, die Sache nicht allein mit seiner Gattin beprochen zu haben, und griff wieder nach seiner Zeitung, um einen anderen Plan zur Zufriedenheit beider Teile zu ersinnen. Seine Hände erholten sich, während er grübelte, aber diesmal war er kluger und wartete die Abschlossenheit seines Schlafzimmers ab, um seine liebe Häßlichkeit der Sache geneigt zu machen. Dies gelang ihm auch vollkommen.

Es geschah denn auch, daß einige Tage vor dem Fei, in aller Stille, dasselbe Bägelnchen, welches Erika damals abgeholt hatte, von demselben Knecht geleitet, leer zur Bahnstation rollte, um den Plan des Herrn von Bauer auszuführen. Es war Kostivetter eingetreten und es dämmerte bereits.

Erika stand am Fenster, um das letzte Tageslicht noch für eine mühsame Etterci zu benutzen, die sie für Marie fertigte, und wußte heute abend eingepackt und morgen in den Strudel der Weihnachtspakete gestürzt werden sollten. Unten im Hof glitschten Hans und Franz auf der Entenspuppe. Anna half der Mama unten die letzten Pfeffersuppenbaden und Martha saß in geheimnisvoller Tätigkeitsallein in dem Zimmerchen, welches sie mit der Schwester bewohnte.

„Marie!“ seufzte Erika, als sie jetzt die Arbeit fortlegte und in die graue Dämmerung des Winterabends hinausblickte, „wäre ich doch bei Dir!“ Tränen rollten über ihr Gesicht und mischte legte sie die Stirn an die Scheibe.

Da rollte ein Wagen heran, Hans und Franz sprangen sofort mit Parzival herbei und sahnen Post auf der Treppe; denn es schien undenkbar, daß sie nicht jeden ankommenden Gast mustern wollten.

Eine Dame sah auf dem Wagen. Erika fuhr sich mit der Hand über die Augen; wer konnte es sein? Sie überlegte jede Möglichkeit, es wollte ihr nicht einfallen. Inzwischen sprang die Dame rasch vom Wagen und warf einen großen Mantel von Frau von Bauer ab, welcher ihr zum Schutz gegen die Nässe mitgedacht war. Erika beugte sich weit vor, ein Freudenkreis entfuhr ihren Lippen, sie flog aus dem Zimmer, die Treppe hinab und lag in Mariens Armen, während Herr von Bauers gutes Gesicht vor Freude glänzte, da er, um die Beiden nicht zu hören, dem Knecht einen Befehl erteilte, und Hans und Franz wieder zu ihrem Eisvergnügen zurückkehrten.

„Der See wird bald halten, Jungsens,“ rief er ihnen zu und sprang dann selbst zu ihnen auf die Pfütze hinunter, um einmal die Bahn hinabzusausen; denn er war lange nicht so vergnügt gewesen wie heute.

Erika aber lachte und weinte und umtannte ihre Freundin oben in dem Erkerstübchen, ohne daran zu denken, daß diese noch im Reisezug und mit der Tasche in der Hand vor stand und sie in lächelnder Ruhe beobachtete.

Am andern Morgen sahen die beiden Freundinnen Hand in Hand in der tiefen Fensternische des Mansardenstübchens, welches Erika bewohnte.

„Was für ein nettes, kleines Zimmer Du hast, Erika,“ sagte Marie, „der Blick in die Lindenwipfel hier oben muß im Sommer wölflich sein.“

„Darauf habe ich noch gar nicht gedacht,“ sagte Erika. „Ich finde das Zimmer entsetzlich lästig und häßlich.“

„Du hast es auch nicht ein bißchen gemütlich eingerichtet,“ fuhr Marie fort. „Diese Fensternische könnte doch wirklich reizend sein.“

„Ich soll es einrichten? Du scherzt wohl?“ seufzte Erika. „Oder denfst Du, ich erwerbe mir hier Krebsföhre?“

„Ah, daran liegt es doch gar nicht. Komm einmal, ich helfe Dir und wir wollen die Sache bald gemütlich und hübsch haben, ein redliches Nest für einen kleinen Vogel, wie Du bist. Warum steht diese abscheuliche Kommode gerade hier vor uns und drückt uns fast zusammen, wenn wir hier sitzen? Halt einmal an, Erika.“

„So, nun den netten kleinen Tisch hier herauf und das Bürdekk Brett darüber.“ Sie ordnete es eifrig während sie sprach.

„Doch' ichs mir doch,“ seufzte Erika. „Da klopft es, diese lieben Kinder werden uns nicht viel ungestört lassen. Da sind die Jungsens schon.“

In der Tat öffnete sich die Tür und durch die Spalte drängte sich Hans, welchem Franz auf dem Fuße folgte.

„Was wollt ihr, Jungsens?“ rief Erika nicht eben freundlich.

Mama fragt, wir stünden ihr unten im Begriffe, wir sollten zu Dir hinauf gehen,“ sagte Hans, verdrießlich über den Empfang.

„Komm, Hans,“ flüsterte Franz laut genug, „die will uns auch nicht, wir wollen auf dem Boden spielen.“

„Kommt nur her, Jungsens,“ sagte Marie freundlich. „Ihr seid gerade recht, ihr könnt uns schön helfen.“

Beide machten ein erstauntes Gesicht.

„Hier, Franz, reide mir immer die Bücher herauf, die Dir Fräulein Erika gibt, und Du, Hans, bist ja ein verständiger Mensch, geh einmal zum Bedienten und bitte ihn um einige Nägel und einen Hammer, das bringt Du dann heraus.“

Sie geschmeichelte durch den „verständigen Menschen“ trostlos Hans ab, und Fräulein machte sich gogernd an sein Werk.

Unter Mariens Händen gewann das Zimmer bald ein ganz anderes Aussehen und Erika geriet selbst rasch in Eifer.

Ein guter Gedanke nach dem andern tauchte auf, es fanden sich kleine Bilder, Deckchen und sogar Rippespißtütchen, welche Erika unbeachtet in den Ecken und Nischen ihres Schreibstücks vermauert hatte, und die nun als Prachtstücke auf den Tischen und einem rasch improvisierten Brettchen in den Fensternische prangten. Hans und Franz fanden auch bald Gefallen an dem Rahmen, packten den Panierkorb aus, schleppen Aufhängen herbei und machten sich möglich, so gut sie konnten.

„Tante Rita,“ sagte Franz, „Du machst wohl Deine Stube so fein für das Christkindchen?“

Marie beugte sich zu dem kleinen Dienst herab, der sie so zutraulich aus seinen blauen Augen ansah. „Ja, Fräulein,“ sagte sie lächelnd, „für das liebe Christkindchen. Hast Du auch ein Verschenk gelernt, wenn es nun morgen abend mit dem schönen Weihnachtsbaum kommt?“

„Willy kommt auch morgen,“ unterbrach sie Hans, und sein ganzes Gesicht strahlte.

Bonner Privatbank

Net.-Gef.

Aufnahme von Sparinlagen und Beratung der selben vom Tage der Einlage bis zum Tage der Rückzahlung. Sumsüm je und Rückzahlungsrisiko.

Beratung von diebst- und feuerfesteren Schraffäubern (legen, Satz) unter Würdeleistung durch den Mieter, je nach der Größe von M. 10 bis Jahr an.

Discontierung von Geschäftsscheinen. Scheiterlehr. Eröffnung laufender Rechnungen. Er. dienen auf Zu- und Ausland.

An- und Verkauf von Wertpapieren zum Orienturte zu billigen Bedingungen, sowie Ausführung alter in das Bankhaus eingelagerten Geldwäsch.

**Die Königliche Lotterie-Einnahme**

des verstorbenen Lotterie-Einnahmers von Nere ist mir von der 1. Klasse 212. Lotterie ab übertragen worden.

Die Lose sind jetzt bei mir zu erneuern, auch habe ich neue Viertellose zum Preise von Mk. 10.— abzugeben.

Ed. Oelbermann

Königl. Lotterie-Einnahmer,
Meckenheimerstrasse 37.

Für Gichtleidende!**Aachener Gicht- u. Rheumatismussalbe.**

Schmerzstillend, von anhaltender Wirkung. Tausendfach bewährt, auch bei veralteten Leiden.

Preis per Topf M. 2,50, 3 Tüpfel M. 6,75 franko, einschließlich Porto u. Packung, gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Betrages versendet nur allein die

Central-Apotheke, Aachen.

Bestandteile: Liniment, cerumen 60, Camphor 5,0, Acid. salicyl. 10,0, Extr. capsiei 2,0, Spirit. fortius 20,0, Olea aethera q. s.

Eine Partie **Schreinerwerkzeug** Binn-Altarwickelachen in gr. wie Anteile, Binsen, Breit-, Auswahl-Zal. Wiges, Holzblatt, Hobel u. anderes. Oppenhoferstr. 16, 18. Dat. ein mobl. S. zu vermu-

ltäre.

2000, sortenmäßig zu haben, 2 Dörter. Süde, raubb. Binsen, gute Rattenwirze, sehr billig abzugeben. B. Kett- haus, Nörler Chaussee 2a.

2000, sortenmäßig zu haben, 2 Dörter. Süde, raubb. Binsen, gute Rattenwirze, sehr billig abzugeben. B. Kett-

haus, Nörler Chaussee 2a.

Frettier-Reze

Durch 3,50, sortenmäßig zu haben, 2 Dörter. Süde, raubb.

Binsen, gute Rattenwirze, sehr billig abzugeben. B. Kett-

haus, Nörler Chaussee 2a.

Frettier-Reze

oder Art liest prompt

eller Art liest prompt

oder Art li



Friedr. van Hauten



31 Sternstrasse 31

Königlicher Hoflieferant

31 Sternstrasse 31

empfiehlt in grösster Auswahl die neuesten Erzeugnisse in- und ausländischer

Porzellan-, Fayence- u. Krystallwaren

Hübsche Neuheiten der Würtembergischen Metallwaren-Fabriken.

Alleiniges Lager der Königlichen Berliner und Sächsischen Porzellan-Manufaktur.

Spezialität: Echte Limoger Tafel-Service, apart in Formen und Decors.

Neuheiten der bedeutendsten deutschen, englischen und französischen Krystall- und Glas-Fabriken.

Moderne praktische Waschtisch-Garnituren.

Salon- und Tischlampen für elektrisches Licht und Petroleum.
Echte Christofle-Bestecke.

Bon großen Treibjagden
schwere Hasen à M. 3.25.

Zu Weihnachten

Prachtvolle junge zarte Gänse u. Enten,
extra schwerste feinstes frz. Poularden,
schwere Welschhähne und Welschhühner,
Caparen, Tauben, Nebrücken, Rehbrücken,
Hasen, Schnecken, Birkhähne, Schneehühner,
Perlhühner, wilde Enten
empfiehlt in nur bester Ware und grösster Auswahl
Brüdergasse Nr. 18.
Fernsprecher 602.

Totaler Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens.

Als Geschenke empfehl:

Reizende Nippesachen, Spiegelranken, Blüten, Bouquets, Blumenkörbe, Tops-Blumen, Palmen und Pflanzen.

Bei meinen weit und breit bekannt billigen Preisen gebe noch 10 p.C. Rabatt.

Fabrik künstlicher Blumen
Rathausgasse 13.

Weihnachts-Ausstellung.

Grösste Auswahl in Billigste Preise

Marzipan, Chocolade, Fondants, Liqueuren,

Pasten und Schaum-Confect
das Pfund von 1 Mk. an.Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Unerreichte Leistung

in passenden, prachtvollen Weihnachts-Geschenken, wie:
Vertikale, Tische, Stühle (in Nussbaum u. Eichen), Ledertische, Schreibtische u. Sessel, Klavierstühle, Bücherschränke, Wasch- u. Nachtkommoden, einzelne Spiegelschränke zu Einlaufpreis. Garnituren u. Divans, sowie Chaiselongues u. einzelne Sessel,holzlos niedrige Preise. Trumeau, Spiegel u. Blumendächer, unerreichte Preise. Stagarten, Serviette u. Bauerntische, Säulen u. Paneelebretter, Teppiche u. Vorlagen konkurrenzlos billig. Einige hundert Paar Vorhänge, Reispatten bis zu 4 Pfund. Plumeaux, Kissen und Decken. Einige prachtvolle Schlafzimmer in Eichen und Nussbaum, fomierte, nicht gemalt, zu 290 Mark.

Möbel-Haus H. Fochem,
Burgstr. 3, jetzige Doetschstr., an der Rheinbrücke.
Eigene Polsterrei. — Eigene Schreinerei.
Brutto-Lieferung.

Weinen seit 20 Jahren eingeführten

Deutschen Cognac

Der von unübertroffener Güte ist, untersucht und für gut befunden anempfohlen von den berühmtesten Autoritäten auf medicinischem Gebiete, als Erstes für transalpinen Cognac, empfohlen in Liter-Märkten zu M. 3 und 2.50, 1/2 Liter-Märkten zu Mark 1.50 u. 1.30, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum in nur höchste Qualität.

Franz Jos. Müller,
Fernsprecher 712. Bonn. Acherstrasse 18.

Nähmaschinen - Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.

Joh. Bachem, Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 416

Legionen Kranke

suchen und finden alljährlich

Linderung ihrer Leiden

durch Anwendung der in den weltberühmten Heilquellen enthaltenen physiologischen Salze und Erden. Die Erfolge solcher Kuren sind oft geradezu überraschend. Selbst jahrelange, chronische Krankheiten, denen selbst die berühmtesten Aerzte weder mittels Allopathie, noch der Homöopathie beizukommen vermochten, wurden bei entsprechender Kur gründlich geheilt. Zum Besuche der Heilquellen fehlt aber dem grössten Teil der Menschheit immer noch die Zeit und nicht minder oft das Geld. Jedermann kann aber die

Makrobiotik

d. h. die Kunst, das Leben zu verlängern, ohne irgendwelche Berufsstörung zu Hause anwenden. Gegen Leber-, Nieren-, Milz- u. Blasenleiden, Fettleibigkeit, Katarrhe, Magen- u. Darmleiden, geheime und Nerven-Krankheiten werden unsere Kuren mit Erfolg angewendet.

Dabei bitten wir, wohl zu beachten, dass keine sogenannten Geheimmittel verwendet werden. Die Anwendung unserer Kuren ist die denkbar einfachste, und wird auf die Gewohnheiten und die soziale Stellung der Hilfesuchenden so weit als irgend möglich Rücksicht genommen. Jedes Gesuch wird gewissenhaft von unserer ärztlichen Anstaltsleitung geprüft. Trotzdem stellen sich unsere Kuren, gegenüber solchen an Heilquellen, zwanzig- bis hundertmal billiger. Es bedeuten somit diese Kuren geradezu den

Triumph der Heilkunde.

Alle Anfragen müssen genau und ausführlich die Beschreibung der Art der Krankheit und ihre Dauer enthalten, das Alter und Geschlecht, sowie das Körpergewicht und die Bezeichnung der beruflichen Tätigkeit. Sämtliche Mitteilungen werden streng vertraulich behandelt. Für Rückantwort sind 20 Pfennig in Marken beizulegen. Anfragen sind mit 20 Pfg. zu frankiren.

Kuranstalt Neuallschwil I^a

Schweiz.

Eine Zierde

ist ein Gesicht ohne alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Fimmen, Flecken, Blutchen, Haarröte u. c. Daher gebrauchen Sie nur Steckenpferd-Tierschweifelseife u. Bergmann & Co., Radebeul Schwanen-Seifenpferd, St. 50 Pf. d. A. Gittergash. Benzela. 44

Getragene Kleider

Schuhe und Stiefel laufen zum höchsten Preise
Frau Miller.

Gelegenheits-kauf.

Für Kenner großes Bild, Stahlstich, les derniers jours de Rubens' Hochzeit. Lexikon
Bradtband, für Weihnachtsgelegenheit geeignet. Zu befülligen morgens von 9—10 Uhr, Palmbohrer, 15c. Parterre.

Sofa zu verkaufen.

W. Friedrichs, Holzmarkt 21.

Passende

Fest-Geschenke
Von Apparat, Nähmasch., Möb., Klavierstuhl und Sessel, Tisch, Stuhle, Bowle, Spieltisch, Eichen- u. Nussbaum-Buffet, Berlinow, Trumeau, Salonlampe, Salons- und Serviertisch, ebd. Burgard, Bilderleiter, Bilder, Spiegel, Papierbretter, Stühle, Sofe u. Bettroll-Bezüge usw., alles fast neu, billig abzug., Hundsg. 27, 1. Et.

Hochseines Fahrrad
gerau mal gesäubert, sofort spottbillig zu verkaufen.

Kreuzgasse 4.

Möbel

gebraucht, sowie ganze Zimmereinrichtung werden fortwährend angekauft.
H. Bilger, Kölnstrasse 51, 1. Etage.
Postkarte genügt.

Gelegenheitskauf!

Cigarren
gutbrennend, per 100 Stück von 2 M. an. Michaelstrasse 2.

Zu Weihnachten

empfiehlt

lebende Rhein-Karpfen

per Pf. 80 Pf.

W. Busch

Hoflieferant

Telefon 85. 27 Rathausgasse 27.

Wir müssen, wie im Vorjahr, auch in diesem Jahre wieder circa 1000 Christbäume

in schönster Auswahl und jeder Größe verkaufen.
Im Voransbestellte Bäume werden bis zum Feste aufbewahrt.

Eiserne Christbaumständer

in verschiedenen Formen gleichfalls vorrätig.

Glückauf

Gesellschaft für Baubedarf m. b. H., Kohlengroßhandl., Bornheimerstr. 2—4. Fernruf 51.

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe meines hierigen Musterlagers werden alle Arten

Hand-, sowie Rohrplattenkoffer

zum Selbstostenpreis ausverkauft.

Koffersfabrik H. Stöhr, Berlin,

Alte Jacobstrasse 108.

Verkaufsstof: Josef Hartmann's Reise-

bureau, Franziskanerstraße 2.

J. J. Held Inh. Josef Held

Atelier für Kunstgeigenbau

Beuel am Rhein.

Großes Lager von Musik-Instrumenten aller Art.

Spezialität: Violinen, Violas, Cellas eigener

Fabrikation, sowie deren Bestandteile.

Deutsche und italienische Saiten.

Größtes Spezialgeschäft Rheinlands.

Amerikanische Hölzer

wie Pitchpine, Northcarolinapine, Kiefer,

Satin- und Schwarz-Nussbaum, Cottonwood,

Eichen, feinste Abladung, stets in grosser Aus-

wahl vorrätig und empfehlen billig

Schatz & Meyer,

Holzhandlung, Bonn.

Briefkasten.

Bormingher. 1) John Bull heißt auf Deutsch Hans Ochs. Der Ausdruck ist eine humoristische Personifikation des englischen Nationalcharakters, zu vergleichen mit dem deutschen Michel und dem Bruder Donaian. Quell von dem Schriftsteller Swit gebraucht, in Karikaturen als stämmiger, biegschöder, wie zum Bogen fertigen Kiel dargestellt. — 2) Die überholte Benennung der Nordamerikaner „Bruder John“ röhrt her von Jonathan Trumbull, der zur Zeit des nordamerikanischen Freiheitskrieges ein Zeitlang Gouverneur von Connecticut war und als solcher durch seine Geistesgegenwart und Klugheit bei Washington so viel galt, dass dieser in einem nicht zum Geschäft kommenden Kriegskrat ausrief: „Wir müssen Bruder John an die Seite stellen“. Das Wort wurde seitdem sprichwörtlicher Ausdruck in schwierigen Lagen.

A. B. Die Ursache, dass die elektrischen Taschenlampen nach kurzer Zeit, auch schon bei Nichtgebrauch, nicht mehr leuchten, ist namentlich bei billigen Lampen auf die schlechte Isolierung und geringe Lebensdauer der Elemente zurückzuführen.

H. B. Köln. Lassen Sie dies doch von einem Fachmann besorgen.

G. G. 50. Wenn Sie dies Mittel gegen Magrane nicht erhalten können, so verfügen Sie es einmal mit einem der folgenden: 1. Migranin, eine Mischung aus Antipyrin, Coffein und Altonensäure, in Soden von 1—2 Gramm zu nehmen. 2. Senf-Spargelöl und Brausepulver. 3. Bei Beginn des Anfalls stärken schwarzen Kaffee oder Tee trinken. 4. In einem dunklen, klaren und ganz ruhigen Zimmer zu Bett liegen und tief atmen und einschlafen. 5. Dampfsäule, Schwitzen in nassen Decken. 6. Karlsbader, Marienbader oder Altländer Waffer trinken. 7. Kaltwassercururen. 8. Tee- oder Gedächtnisbathantien. — Dem einen hilft dieses, dem anderen jenes Mittel.

Peters in Bonn. An dem angegebenen Tage dürfen in Bonn und Köln die Geschäfte für den Dienstag geschlossen sein.

Stora. Die erwähnte Adresse ist: Ausflugs- und Reisebüro für Frauen, Kaiserstraße 9 (Wilsbachhaus). Sprechstunden finden jeden Donnerstag von 8—5 Uhr statt.

H. W. 10. Wir können dieses Rezept doch nicht schon wieder ansehen!

Angestellter. Es gibt doch wahrlich genug Apparate zur Wasseraufbereitung! Auch handelt man gute Dienste.

Liegestütze. Um seine gebrannte Mandeln herzustellen, reicht man 1 Pfund süße Mandeln mit einem trocknen Zucker erst sorgfältig ab, schüttet sie mit einem Teelöffel getrockneten Zimt und eben so viel rotem Pulsspulver recht tüchtig durch und wirft sie in ein Pfund mit einer Tasse Rotwein geklärten Zucker. Auf gänzlichem Feuer werden sie alsdann noch so lange gerührt, bis die Mandeln eine Zuckerkruste haben und völlig trocken erscheinen; hierauf kostet man sie noch auf eine mit seinem Öl bestreichte Schüssel und lässt sie sehr langsam abkühlen.

Kölle, Dreieck. Die gewünschten Federn werden vor dem Gebrauch gereinigt. Sie lassen dies am besten von einer der hiesigen Bettfedern-Steinigungsmätern beforschen.

G. M. 270. Gemöl ist eine tolde Ablösung! Allgemein ist eine Annonce ein, in der Sie die betriebsuchten Sachen suchen. Sie werden dann genug Offeraten bekommen und Ihnen das billigste Angebot ausmachen.

Hausfrau. Wenn Sie Ihr Küstengeschirr immer recht blank halten wollen, so waschen Sie es mit Brannwelschseife oder mit Eissig und Salz.

Siehe. Ihre Frage ist längst ausführlicher beantwortet worden. Sehen Sie gefällig nach!

Sorgsame. Nein, echte Bronze dürfen Sie nicht kaufen, sondern müssen dieselbe schnell und leicht mit einer weichen Bürste in laubarmen Seifenwasser abwaschen und, sie fest reiben, mit einem weißen Tuche abtrocknen. Alle Tücher und Bettwäschen müssen besonders sorgfältig trockengetrocknet werden, damit keine Feuchtigkeit zurückbleibt, welche leicht Glanzspan erzeugen würde.

C. R. 2. Wenn Ihnen die Fingerknödel seitlich ins Fleisch wachsen, so blitzen nur das richtige Schneiden befreien. Räumen Sie diese ab, waschen Sie sie dann mit kaltem Wasser ab und ein sehnlicher Druck findet nicht mehr statt.

Fräulein. Das Sandeholz kommt nicht aus Amerika, sondern kommt von einem großen ostindischen Baume aus der Familie der Leguminosen; es heißt eine blau- bis braunrote Farbe. Der im Bawer unübliche Harbstoff dieses Holzes wird Santalin genannt.

— Es gibt auch ein sogenanntes weißes oder gelbes Sandeholz, welches aus dem Sinti und Kermel eines ebenfalls in Indien heimischen Baumes aus der Familie der Santalaceen besteht;

es wird aber nur zur Bereitung von ätherischem Sandeholzöl benutzt.

Von Nah und Fern.

* Siegburg, 20. Dez. Gymnasial-Oberlehrer Professor Chrestia ist zum 1. April n. J. an das Königl. Gymnasium in Neuh. und Oberlehrer Klein in Forst an das Marcellus-Gymnasium in Köln versetzt worden.

Görlitz, 20. Dez. Der Regierungspräsident hat für die Bürgermeister Änderung Stadt und Land, Burgbrohl, Niedermendig, Polch, sowie eine Anzahl Ortschaften des Landkreises Görlitz die Kundenstelle für drei Monate angeordnet.

* Gladbach, 19. Dez. Der Kommiss eines hiesigen Geschäftes, der am Samstag 1100 Mark nach der Bank bringen sollte, hat dieses Geld nicht abgeliefert und ist auch bis heute weder in das Geschäft noch in seine Wohnung zurückgekehrt. Man nimmt an, dass er den Betrag unterschlagen und sich nach Antwerpen begeben hat.

(!) Thorn, 19. Dez. Das Amtsgericht verurteilte den Referisten Bernhard Kleppel, der im Märkischen Verband im Rauch einen Unteroffizier unangemessen hatte und sich disziplinarisch verügt, wegen Widerfeindschaft in 5 Fällen, Achtungserziehung, Beharren im Ungehorsam, ausdrückliche Gehorsams-Verweigerung, Beleidigung eines Vorgesetzten, Selbstbefreiung als Gefangenung an 3 Jahren Gefängnis. Der Vertreter der Anklage hatte 63 Jahre beantragt.

* Danzig, 19. Dez. Einem vor Wochen verübten Mord ist man hier auf die Spur gekommen. Seit dem 29. Oktober war der schwachjährige, beim Baugewerksmeister Reichenberg beschäftigte Lehrer Kurt Weier spurlos verschwunden. Jetzt ist seine Leiche in der Mottau gefunden. Die Hände und Fuß durch Schnüre zusammengebunden waren, so ist der junge Mann das Opfer eines Verbrechens geworden, jedenfalls ist er weggeschleppt in die Hände gefallen, die ihn, als sie kein Geld oder Wertgeld fanden, ins Wasser warfen.

* Velbert, 19. Dez. Zu dem äußerst ruchlosen Raubentstech, der auf der Bahnhofstraße zwischen hier und Lönneheide verübt wurde, wird noch gemeldet: Bei Kilometer 10,6 wurden mehrere Eichenbahnzüge in einer über das Gleise gelegt. Sie waren daran angebracht, dass Böge aus jeder der beiden Fahrtrichtungen kommend, gefährdet waren. Der 8,85 Uhr von Velbert abgehende Güterzug fuhr auf das eine der Hindernisse auf, sodass die Maschine schwer beschädigt wurde, insbesondere der an der Lokomotive angebrachte Luftbehälter hat bedeutende Beschädigungen erlitten. Mit welcher Wucht der Angriff erfolgte, davon zeugt der Umstand, dass die aufgelegte Eisenbahnschiene abgebrochen ist. Die Staatsanwaltschaft hat sich bereits mit der Sache befasst, doch gelang es bisher noch nicht, eine Spur von dem gemeinen Täter zu entdecken.

* London, 18. Dez. Dem englischen Kultusminister wurde eine Eingabe der Aerzte Großbritanniens und Irlands überreicht, in der nicht weniger als 14,718 Mediziner die Einführung des Unterrichts der Gesundheitslehre für alle öffentlichen Schulen und vor allem Aufklärung über die Eigenschaften und Wirkung des Alkohols fordern.

Ein Viehwärter

guter Viehwärter, bei 15 Kühen für monatlich 40 Mk. zu Viehmeilen geführt.

Reinhard Nr. 24.

Schreinergeselle

sieht J. Sievernagel, Roisdorf. Sicher Existenz!

Sünder streiblamer Herr, welcher über 200 Mk. verfügt, sonst für Kleidungsstücke, Sünder, Außenverkauf v. Pat. Aufnahmedienste für Damen und Herrenschneideri übernehmen. Groß-Bernd kennt mich erforderlich.

Echter erbaten Biegelmeister mit sehr guten Empfehlungen, sucht Biegelmeister (Geldbrander), sucht auf Wunsch alle erforderlichen Materialien. Nach J.V. off. Zustichen (Reinhard).

Klavierspieler

für die Konzertaktivität gleich geübt. Beliebte 6.

Dietrichsstrasse 6.

Gärtner

militärisch, in allen Süßigkeiten, Obst, Bärlauch, Blätter, frisch ist, spät, dauernde Stellung.

Off. unter A. U. 317. a. d. Exp.

Tüchtige

Bertreter

werden von einer alten Lebensversicherung für hiesigen Platz und Umgegend geführt. Gründiges Entgegenkommen, sowie teiles Gehalt zuwählt. Gell. Offer. unter H. M. 500, an die Exp.

Younger Mann

25 J. alt, geb. Cavalier, sucht Stell. als Kavalier. Reitfähig, sucht so, ob spät, dauernde Stellung.

Off. unter A. U. 317. a. d. Exp.

Sattlergeselle

auf Arbeitsbeschaff., sucht Heinr. Küpper, Kaiservstr. 24.

Gew. Pferdepfleger

gefunden. Pferdepflege Daniel, Weiberstraße 6.

Civilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 20. Dezember.

Standesamt I.

Geburten: Margaret Maria, Tochter von Nikolaus Bähndler, Kaufmann, und von Anna Maria Susanna Strömer. — Martin, Sohn von Wilhelm Brähm, Schlosser, und von Christina Blömer. — Johannes, Sohn von Anton Dillenburg, Schneidermeister, und von Barbara Müller. — Barbara, Tochter von Dr. Friedrich Wilhelm Michael Ohlendorf, prakt. Arzt, und von Thekla Franziska Wasser.

Heirats-Verkündigungen: Gustav Adolf Eduard Erner, Kultintechniker, mit Maria Anna Scholz. — Wilhelm Seitzmeister, Glasmacher, mit Sybilla Reinhard.

Heiraten: Peter Wipperfuhr, Handlanger, mit Maria Theresa Bühl. — Karl Friedrich Eichstädt, Dachdecker, mit Sophie Schäfer.

Sterbefälle: Erna Mittie, alt 5 Monate. — Maria Gräß, Fabrikarbeiterin, alt 18 Jahre. — Peter Brauer, Tagelöhner, Schmied von Anna Platten, alt 45 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Gertrud, Tochter von Peter Anton Kemp, Fuhrunternehmer, und von Anna Maria Neuer. — Jakob von Lambert Langen, Gärtnermeister, und von Anna Sibylla Venig. — Susanna Erisa, Tochter von Paul Hugo Schlegel, Schmiedeaushilfe und von Emma Frieda Staude.

10 Flaschen Rotwein

Wolvozheim, u. schw. Ausgangsbill. an vert. Näh. in Erped.

Gutgehende

Wirtschaft

wird per 1. März 1905, vielleicht auch früher, für eine größere Besitzung gesucht.

Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden.

Offeraten unter R. H. 135, an die Expedition.

Fassbindergeselle

gesucht. Annaberg 2.

Wiederiger Herr, gel. Altertum sucht die

Verwaltung

gesucht. Hause hier u. Umgeg. sow. Niedrig-Ginzig zu übernehmen.

Obere Beamter (Fitter) gesucht zum 1. April

Möbl. Zimmer

ver sofort möbl. Halbmansarde zu vermieten.

Aderstraße 33. *

Ein einl. möbl. u. unmöbl. Mansardenzimmer zu vermieten.

Saudau 17, 2 Etag. *

Höherer Beamter (Fitter) gesucht zum 1. April

abgeschl. Wohnung

von 5—6 Räumen nebst Badez., im Preis bis 900 Mk. Bevorzugt südliches Villenviertel.

Angebote mit Preisangabe unter K. R. 154, an die Exp.

Einfamilienhaus

ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. in der Expedition.

Ver. 1. Januar

Fassbindergeselle

gesucht. Annaberg 2.

Verwaltung

gesucht. Hause hier u. Umgeg. sow. Niedrig-Ginzig zu übernehmen.

Obere Beamter (Fitter) gesucht zum 1. April

Möbl. Zimmer

ver sofort möbl. Halbmansarde zu vermieten.

Aderstraße 33. *

Verkäuferin

aus der Weinbranche sucht dauernde Stelle.

Offeraten unter K. W. 23, an die Expedition.

Führknecht

gesucht. Bonnertalweg 53. *

Rolladen und Jalousien.

Bedeutende Fabrik münzt pro 1905 mit Engros. Abnehmern und routinierten Kleinsiedlern mit sicher Rundschau Abschläge und Verkauf.

Näh. in der Erped.

Werkzeug

gesucht. Annaberg 2.

Mädchen

wird von mir gesucht wegen Krankheit der bisherigen.

Offeraten unter R. H. 135, an die Exp.

Mädchen

gesucht. Annaberg 2.

Verkäuferin

mit guten Empfehlungen, sucht so, ob spät, dauernde Stellung.

Off. unter R. H. 135, an die Exp.

Mädchen

gesucht. Annaberg 2.

Verkäuferin

gesucht. Annaberg 2.

Verkäuferin

gesucht. Annaberg 2.

<b

Ein russischer Offizier

über die letzten Ereignisse vor
Port Arthur.
Von einem Mitarbeiter.

Major Mischenkoß. der Führer der am 16. Dezember von Port Arthur in Tschifu in einer Übung angekommenen Truppenabteilung, der in dem Kampf um den 203-Meter-Hügel am Peine verwundet wurde, gibt interessante Aufschlüsse über die Einnahme dieser Position. Nach seiner Erklärung, daß die ihm unterstehenden Deutschen nichts enthalten, was annehmen ließe, General Stössel sehe die Lage als verzweifelt an, erzählt der Major:

Seit die Japaner den Angriff auf den 203-Meter-Hügel am 28. November begonnen haben, ist der Kampf ununterbrochen mit einer solchen Ertüchtigung geführt worden, daß selbst die Veteranen von Port Arthur vor Schrecken über die sich vor ihnen abspielende Schlacht erschauerten. Die Japaner muhten oft die steilen Abhänge entleert, ohne auf das schreckliche Gewehrfire der Unrigen antworten zu können. Mir schien es, als ob nichts diesem Feuer widerstehen könnte. Gänge Kompanien wurden dahingemäht, aber andere traten an ihre Stelle. Auf beiden Seiten wurde mit über alles Lob erhabenem Mut gekämpft. Wiederholte Samt zum Handgemenge, das Vajonett trat in Aktion, da es unmöglich war, weiter die Feuerwaffe zu brauchen. Die Abhänge des Berges waren buchstäblich mit Leichen bedeckt und blutigrot der Schnee, indem die Verbündeten das sie verzehrende Feuer zu lindern suchten.

Wir zogen uns endlich, nachdem wir das menschenmögliche getan hatten zurück, und überließen es der Artillerie der umliegenden Forts von Kiautschou, die Japaner wird der Spike zu vertreiben. Eine Episode in dem Kampf wird mir ewig unvergänglich bleiben. Ein japanischer Fahnenträger war im Begriff, seine Fahne auf dem Gipfel aufzuhängen, da stürzte ein riesiger russischer Korporeal aus der sich zurückziehenden Truppe auf ihn und zerriss die Fahne mit den Nageln und Zähnen, dann sank er von sieben Augen durchbohrt zu Boden. Als der Feind infolge unseres Artilleriefeuers den Gipfel wieder räumen muhte, brachten wir dann diesen Toten in Sicherheit. Der zweite und dritte Sturmangriff waren nur eine Wiederauflösung des ersten. Während des dritten Angriffes wollte wieder ein japanischer Fahnenträger seine Fahne auf dem Gipfel aufhängen, als er auch schon mit dem Schaft in der Hand tot umfiel. Ein anderer Japaner stürzte sich auf die Fahne, fiel aber sofort. Sechs weiteren erging es ebenso. Als nun einen neunten das gleiche Schicksal erfuhr, schrie ein russischer Offizier: "Schieß nicht auf den Fahnenträger, denn der ist doch geliefert." Während des dritten Sturmes bedienten sich die Japaner eines eigenartigen Mittels. Sie sammelten eine ungeheure Menge Holz und setzten es in Brand. Die Flammen und der von einem heftigen Wind getriebene Rauch zwangen die Russen zum eiligen Rückzuge, und der Schein des Feuers enthielt die Szenerie eines Blubbades, das an Furchterlichkeit alle Beschreibungen von Dante's Höle in den Schatten stellt.

Bis jetzt hatte der Kampf den Japanern etwa 12 000 Mann geflossen, während wir nur 2000 verloren. Nebenbei erblieb man angehäufte Leichname, die frisch gezogenen Gräben waren in Blutbäche umgewandelt und die alten, rot gerungenen Gewebe und Equipierungsstücke trugen die gleiche, schaurige Färbung.

"Wir könnten den Berg wieder nehmen," erklärte Stössel, "aber die Stellung ist nicht wichtig genug, um die neuen dadurch bedingten großen Opfer zu rechtfertigen."

Seit diesem Augenblick standen nur einige kleinere Kämpfe statt, denn es blieb der Artillerie der Forts überlassen, die Okkupation des Hügels durch den Feind und die Herauslassung von Kanonen zu verhindern, sobald der Hügel für ihn nur als Beobachtungspunkt von Wert ist.

Ich bin überzeugt, daß die Japaner niemals die Festung einnehmen werden, da noch Lebensmittel für mindestens drei Monate vorhanden sind und die Munition noch für länger ausreicht.

In der Nacht vom 9. fielen mehrere japanische Granaten auf das Hospital und töteten sieben Verwundete. Andere Kräfte entflohen durch die mit Schnee bedeckte Straße. In ihren weißen Krankenhäusern und mit den durch Leiden und Schreden gebliebenen Gesichtern erschienen sie wie Gespenster. Die Patrouillen konnten sie nur mit schwerer Mühe in das Hospital zurückbringen, wo mehrere sofort starben.

Vom Tage.

General Medel über den Krieg. Das angesehene schwedische Blatt "Handelsblatt" in Gothenburg veröffentlicht ein Telegramm seines Berliner Korrespondenten über eine Unterredung, die er mit dem General Medel gehabt hat, den die Japaner bekanntlich als ihren Lehrmeister in der Kriegskunst ansehen. "Der General", so schreibt der genannte Korrespondent, "sagte mir, er könne der Aussicht des deutschen Generalkommandos bezüglich der Lage auf dem Kriegsschauplatz und der Kriegsausichten im großen Ganzen bestimmen; der Ausgang des Krieges sei bereits entschieden, und man könne nicht glauben, daß die Russen, sei es zur See, sei es zu Lande, den Sieg würden davon tragen können. Der Sieg gehöre den Japanern, und weder Europa noch Asien dürften sie können, daran noch etwas ändern." General Medel ist ferner der Meinung, die gegenwärtige Waffentruhe in der Mandchurie werde sich keineswegs auf den ganzen Winter ausdehnen, denn die Russen hätten das größte Interesse daran, noch vor dem Fall Port Arthur einen letzten Versuch zu machen, der Feind zu töten zu kommen. Wenn Kuropatkin so lange jährt, ehe er zum Angriff schreitet, beweist dies nach der Überzeugung des Generals, daß er ernst habe, daß das russische Heer den Japanern nicht gewachsen sei. Wenn Obama nicht zur Offensive greift, ist es dagegen kein Zeichen, daß es schwach würde; er hat ganz recht, so lange wie nur möglich zu warten, weil er nach dem Fall Port Arthur große Verstärkungen nebst schwerem Geschütz erhalten wird und weil er unterdessen hoffen kann, Europa hinzuwerde am Ende doch einen verzweifelten Versuch machen, die japanischen Linien zu brechen.

"Eine Wendung des Kriegsspiels in der Mandchurie ist schwerlich zu erwarten", erklärte General Medel.

S Das Eisen in Spanien. Madrid, 17. Dez. Von der bedeutsamen Zunahme der Armut in Spanien legen die Berichte Zeugnis ab, die eine Anzahl Provinzbehörden in den letzten Wochen nach Madrid gelangen ließen. Es wird darin auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, die Frage der Vollbeschäftigung möglichst rasch durch die Ausführung öffentlicher Bauten und Bestellungen für das Kriegsdepartement zu lösen. Tatsächlich mag ein großer Teil der spanischen Volksschlaf am Hungertuch liegen. Hier in der Hauptstadt befinden sich nicht weniger als 200 000 Familien, in welche die Arbeitslosigkeit in bitterster Art, und täglich werden Todesfälle verzeichnet, die durch Nahrungsmangel verursacht sind. In Andalusien, wo trotz der Fruchtbarkeit des Bodens das Eisen chronisch austrikt, trost die Lage jeder Beschreibung. In den Madrider Kasernen werden den Armen zwar Suppen

und Brothrationen verabfolgt, aber die Zahl der Nothleidenden ist größer, als die der zu vergebenden Rationen. Vor der Maria Christina-Kaserne erschien am ersten Tage der Verteilung 2000 Frauen und Kinder, und nur 800 konnten ein spärliches Almosen erhalten. Vor drei anderen Kasernen erschien ebenfalls zehnmal mehr Arme, als man berücksichtigen konnte. Ein Kreis, der keine Schüssel mitgebracht hatte, ließ sich seine Ration in den Mund gießen. Die Wildstätigkeit der bemitleideten Klasse vermag dem Elend nicht zu steuern. Die Lage ist umso bedenklicher, als man unter den Männern, Frauen und Kindern, die unter den Fenstern des Königspalastes ihrer Not lautend Ausbrud verleihen, auch eine große Anzahl Bürger des Mittelstandes befremden kann, die durch die anhaltende Krise an den Bettelstab gebracht worden sind.

S Variierte Linienschiffe. Aus Berlin, 19. Dez., wird uns gemeldet:

Die Habarie des Linienschiffes „Elisa“ erweist sich als folgeschwer, daß das Schiff der Dienst gestellt ist und einer langwierigen Reparatur unterzogen werden muß. Es handelt sich um ein Schiff modernster Konstruktion und nicht um das erste, das bald nach der Indienstellung eine Beschädigung erleidet. II. a. sei auf die schwere Habarie des Linienschiffes „Schwaben“ hingewiesen, das sich in den Dimensionen nicht wesentlich von „Elisa“ unterscheidet. Von Unfällen solcher Art werden verhältnismäßig selten die kleineren Linienschiffe und die Kreuzer betroffen. Da drängt sich doch die Frage auf, ob die Manövrierefähigkeit, die den Geschäftswert der Kriegsschiffe in erster Reihe bedingt, nicht beeinträchtigt wird durch die Wahl zu großer Dimensionen. Auch die Erfahrungen des russisch-japanischen Seekrieges sprechen zugunsten kleinerer Typen für den Schlachtkreislauf. Es mögen ja Besonderheiten der Gewässer in Betracht zu ziehen sein, aber im allgemeinen dürfte es sich auch deutscherseits empfehlen, in der Wahl der Dimensionen für die Linienschiffe nicht weiter zu gehen.

S Der Prototyp Belgien. Aus Berlin, 19. Dez., meldet man:

Der Besuch König Leopolds von Belgien am Berliner Hof beim letzten Geburtstag Kaiser Wilhelms gab Anlaß zu mannigfachen Kombinationen, von denen sich aber keine als zutreffend erwies. Die Grenzfrage in Afrika schwelt noch immer, und dem Abschluß des deutsch-belgischen Handelsvertrages stellten sich keine besonderen Schwierigkeiten entgegen. Es besteht aber ein hoher Grad von Wahrscheinlichkeit, daß König Leopold versucht, die Unterstellung der belgischen Konzessionen in China und Korea unter die deutsche Sphäre zu erlangen, ein Wunsch, dem nicht entsprochen werden konnte im Hinblick auf das politische Programm Deutschlands in Ostasien. König Leopold scheint nun bald darauf in seiner durch den Ausbruch des russisch-japanischen Krieges gesteigerten Bedürfnis um die belgischen Interessen im fernen Osten beim Präsidenten Roosevelt vorstellig geworden zu sein, mit dem Erfolg, daß Roosevelt für den Fall seiner Wiederwahl eine Berücksichtigung in Aussicht stellte. Die Protestfragen würde also jetzt aktuell werden, und demgemäß erscheint das Gericht begründet, daß der amerikanische Botschafter in Wien, ein persönlicher Freund Roosevelts und König Leopolds, in dieser Angelegenheit eifrig sich bestätigt.

Bis jetzt hatte der Kampf den Japanern etwa 12 000 Mann geflossen, während wir nur 2000 verloren. Nebenbei

erblieb man angehäufte Leichname, die frisch gezogenen Gräben waren in Blutbäche umgewandelt und die alten, rot gerungenen Gewebe und Equipierungsstücke trugen die gleiche, schaurige Färbung.

"Wir könnten den Berg wieder nehmen," erklärte Stössel, "aber die Stellung ist nicht wichtig genug, um die neuen dadurch bedingten großen Opfer zu rechtfertigen."

Seit diesem Augenblick standen nur einige kleinere Kämpfe statt, denn es blieb der Artillerie der Forts überlassen, die Okkupation des Hügels durch den Feind und die Herauslassung von Kanonen zu verhindern, sobald der Hügel für ihn nur als Beobachtungspunkt von Wert ist.

Ich bin überzeugt, daß die Japaner niemals die Festung einnehmen werden, da noch Lebensmittel für mindestens drei Monate vorhanden sind und die Munition noch für länger ausreicht.

In der Nacht vom 9. fielen mehrere japanische Granaten auf das Hospital und töteten sieben Verwundete. Andere Kräfte entflohen durch die mit Schnee bedeckte Straße. In ihren weißen Krankenhäusern und mit den durch Leiden und Schreden gebliebenen Gesichtern erschienen sie wie Gespenster. Die Patrouillen konnten sie nur mit schwerer Mühe in das Hospital zurückbringen, wo mehrere sofort starben.

Ereignis.

(3808) Neuer Weg zum Poppelsdorfer Friedhof. In letzter Zeit ist von den verschiedensten Seiten die Anlage eines neuen Weges zum Poppelsdorfer Friedhof angeregt worden. Auch hat sich bereits die Stadtverordnetenversammlung mit dieser Frage beschäftigt. Es wurde vorgeschlagen, von der jetzigen Sebastianstraße (frühere Endenicherstraße) zu Poppelsdorf aus den Weg aufwärts anzulegen. Da hätte ich doch einen anderen Vorschlag. Seiner Zeit wurde vom Poppelsdorfer Gemeinderat in Aussicht genommen, den Weg, an welchem die evangelische Volksschule errichtet ist, zu einer vollen, in die Clemens-Auguststraße einmündenden Straße auszubauen. Es war außerdem geplant, diese neue Straße weiter bis zur Marterkapelle in Endenich auszubauen. Wenn dieses alte Projekt ausgeführt wird, dann würde ein großes Baugelände erschlossen. Gleichzeitig könnte von dieser neuen Straße aus bequem ein Weg serpentinartig bis zum Friedhof angelegt werden. Die Einmündung dieses Weges könnte dann in den jetzigen Kreuzberger Hohlweg erfolgen, und zwar direkt an dem Aufsehergebäude des neuen Friedhofes. Will man aber der großen Kosten wegen von diesem Plan absieben, dann siehe sich auf billige Art und Weise ein bequemer Aufstieg zu den Poppelsdorfer Friedhöfen dadurch erzielen, daß man den bisherigen Hohlweg teilweise ausschütte und hierdurch gleichzeitig eine Erbreiterung desselben erreicht. Zu dem Zwecke müßte der Teil des sog. Steinweges, welcher zwischen der Clemens-Auguststraße und dem Haupteingang zum alten Poppelsdorfer Friedhof liegt, abgetragen werden. Der so gewonnene Grund und Boden müsse in den oberen Teil des Hohlweges abgelagert werden. Auf diese Weise würde bis zum Eingang des alten Friedhofes eine breite Allee entstehen. Von diesem Eingange ab würde sich dann links und rechts der Steinweg und der Hohlweg abweichen. Bei letzterem würden durch die vorgenommenen Grundaufschüttungen auch die stellenweise vorhandenen starken Steigungen beseitigt werden. Gezeigt dann noch ein Uebrigiges und würde man die Böschungen des erweiterten Hohlweges mit Nadelhölzern oder Sträuchern bepflanzen, dann könnte man sich bequemeren und schöneren Aufstieg zu den Poppelsdorfer Friedhöfen und dem Siegburger münzen. Es erübrigt allerdings, wie ja früher auch bereits beschlossen worden war, daß einige der kleinen Häuschen der Clemens-Auguststraße, welche am Eingang des Hohlweges stehen, von der Bildfläche verschwinden. Ein Eingemindeter.

Aus der Umgegend.

(1) Godesberg, 20. Dez. In der letzten Zeit sind in dem früheren Friedsorfer Gebiet verschiedene Landhäuser abgebrochen worden. Der Preis schwankt zwischen 300 und 400 Mark pro Ar. Zwecks Anlage einer Fabrik in die 3. Peterstraße bei der Gasanstalt schwere Verhandlungen. Man sieht diesem Projekt günstig gegenüber, als der Bevölkerung neue Arbeitsgelegenheit geboten würde; anderseits ist nicht zu verneinen, daß der Betrieb dem Hauptort Godesberg den meiste Nachfrager bringt.

(2) Brenig, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Schtem, 19. Dez. Gestern fand hier selbst unter dem Vorsteher des Herrn Mittergutsbesitzers Böllig eine außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Kindergesellschafts-Vereins statt. Die Geschäftsergebnisse des Jahres wurden mitgeteilt, die Prämie fürs nächste Jahr mit Rücksicht darauf, daß der Mutterverein eine kleine Einbuße erlitten hat, wiederum auf 2% der Bruttoseite eingestellt. Das Eintretengeld und die Entschädigung für die Bruttoseite liegen wiederum auf 2% der Bruttoseite.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Schtem, 19. Dez. Gestern fand hier selbst unter dem Vorsteher des Herrn Mittergutsbesitzers Böllig eine außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Kindergesellschafts-Vereins statt. Die Geschäftsergebnisse des Jahres wurden mitgeteilt, die Prämie fürs nächste Jahr mit Rücksicht darauf, daß der Mutterverein eine kleine Einbuße erlitten hat, wiederum auf 2% der Bruttoseite eingestellt. Das Eintretengeld und die Entschädigung für die Bruttoseite liegen wiederum auf 2% der Bruttoseite.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

= Godesberg, 20. Dez. Der beliebte Taufpaß, von dem gestern im General-Anzeiger berichtet wurde, ist Herr Gostwir Dir im benachbarten Gardorf.

* Niederrheinische Delikte in Görlitz. Wie mitgeteilt wird, ist genannte Firma voraussichtlich in der Lage, eine Dividende von 12% für das mit dem 31. 12. zu Ende gehende Geschäftsjahr gegen 10% des Vorjahrs zu verteilen.

=

Für die Weihnachts-Feiertage

bringe meine allgemein als stets gut und reichsmekend anerkannten

Gebrannten Kaffees

in freundl. Erinnerung und empfehle solche hell gebrannt zu 90 Pf. und 1 Mt.

Java-Sorten:

(hochfein) zu Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, (1.90 arab. Mocca) und zu 2 Mt. pr. Pfund. Mit Zucker geröstete zu 85 Pf., 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und 1.80 Mt. pr. Pfund.

Bei 5-Pfund-Abschöpfung gebe dieselben 5 Pf. per Pfund billiger von 1.20 Mt. an und höher.

Ad. Clemens Kaffee-Rösterei

Fernsprecher 238. Bonn. Gegründet 1873.

NB. Für Wiederverkäufer, welche gute, preiswerte Ware suchen, beste Bezugsquelle mit entsprechendem Rabatt.

Hüte ~ Pelzwaren ~ Schirme

Grösste Auswahl.

Spezialität:
Echt Skunks, Marder, Nerz, Iltis.

Billigste Preise.

C. Stork

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Seide
und
Sammt

Aleidern

Blousen

zu

Besatz

Handarbeiten

ferner: seid. Schürzen, Sammt zu Knaben-Anzügen, seid. Tücher, Gürtel und Spangen bekannt billig.

J. Steinhardt

Dreieck 16. — Fernsprecher 1429.



Als schönstes Weihnachtsgeschenk

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in
photographischen Apparaten und
Bedarfssachen.

Große Auswahl in photogr. Alben. — Schülerräder von Mt. 5 an
Verkauf unter Garantie zu Rabbatten. — Umtausch bereitwilligt.
Gründlicher Unterricht kostenlos.
Neue illustrierte Preisliste gratis und franco.

L. Hoevel Nachf.

einziges Spezialgeschäft Bonns, Fürstenstraße 2. Nähe Remigiusstraße.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
für

Wunderbar und entzückend in
„der Christbaum mit
Schnee bedeckt.“

Musikliebhaber
der soeben erschienene neue Band

Ausgestellt im Schaufenster der
Blumen- und Handlung Borowski,
Gudenauerstraße 10. Telefon 1579.
Dasselbe Geheimnis, Material,
u. Anweis. zu haben à 1 Mt. 4

Song und Kläng“

Waistende
Siamosen,
Blaudrucks

im neuengt. Jahrhundert,
Röhling, Münsterplatz 3a.

für Kleider und Schürzen
empfiehlt billigst

In Weihnachten

Jos. Eiler

Markt-a.d.Bonna, Tel. 1118

zu verkaufen.

Passeuses
Weihnachtsgeschenk.

Zwei junge, schwere schottische

Schäferbünde, 4 Monate alt,

billig zu verkaufen.

Beuel, Böckelerstraße 37.

Bestellungen bitte frühzeitig.

Die gebroten Haushalte em-
pfehlen mich meine hochseinen
Käsemeile.

Jos. Bernh. Schulten,

Bäckerei und Konditorei,
Sünderstraße 18.

Wo?

läuft man die billigsten u. besten

Hosesträger?

zu erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden, Bahnpoststraße 9.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Hosesträger-Habif

Wiesbaden,